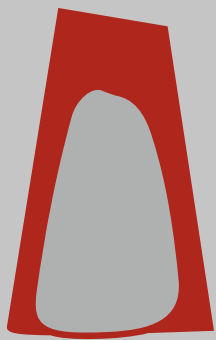




**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Pressemappe 2013



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
23.05.2013

Villa statt Bauerndorf?

Kulturstaatssekretär verärgert Verein Skulptur

Bissee/Neumünster. Die Werke für den Skulpturen-Sommer in Bissee stehen – und für die Vernissage am Sonnabend, 25. Mai, um 16 Uhr auf dem Hof Reese ist kein Regen angesagt. Trotzdem sind die Mitglieder des Fördervereins ziemlich verschnupft: Kulturstaatssekretär Eberhard Schmidt-Elsaesser hat seine Zusage, das Event zu eröffnen, Ende April zurückgezogen. Ein Fauxpas sondergleichen, findet der Verein. Vor allem deshalb, weil Schmidt-Elsaesser stattdessen am Sonnabend die Keramik-Ausstellung *Back to Earth* im Gerisch-Park an der Villa Wachholtz in Neumünster eröffnen wird.

Von Frank Scheer

„Das Ganze ist eine Ohrfeige für die Ehrenamtlichkeit. Nach der Absage war meine Motivation im Keller“, schimpfte Karin Russ, Sprecherin des Vereins Skulptur in Bissee. Der SPD-Politiker lasse jegliches Feingefühl vermissen. Villa statt Bauerndorf, kritisierte sie weiter.

Das Ministerium wies die Kritik zurück. Man könne nachvollziehen, dass der Verein enttäuscht sei. Es sei aber nicht ungewöhnlich, dass bei der Fülle von Terminanfragen einige nicht berücksichtigt werden können, teilte Presse-

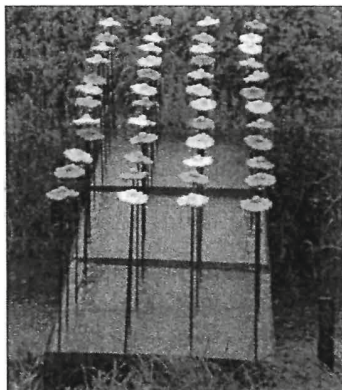
sprecher Oliver Breuer mit. Schmidt-Elsaesser müsse als Vorsitzender der Kulturstiftung an der Veranstaltung in Neumünster teilnehmen, weil diese Ausstellung mit finanziert wurde. Die Parallelität sei bedauerlich. Die Absage für Bissee sei rechtzeitig erfolgt. Das Angebot, dass die Leiterin der Kulturabteilung an der Vernissage teilnimmt, wurde aus Bissee jedoch als nicht angemessen zurückgewiesen.

Eröffnen wird die Ausstellung, die unter dem Motto „Brückenschlag“ steht, nun übrigens Wirtschaftsstaatssekretär Frank Nägele. Künstler aus Norddeutschland sowie Dänemark und Niederlande stellen in dem idyllischen Dorf auf Koppeln, in Gärten und am Wegesrand Arbeiten aus Stein und Stahl aus. Da die Ausstellungsflächen keine Begrenzungen und Öffnungszeiten haben, ist ein Spaziergang durch die Kunst jederzeit möglich.

Die Besucher dürfen sich bei der Vernissage auf Musik, Essen und Getränke sowie eine Führung freuen. Weitere Infos zu Verein, Künstlern und Ausstellung im Internet.

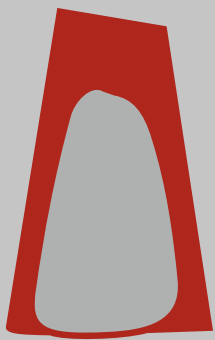
Schlechte Stimmung beim Verein Skulptur

Bissee/Neumünster. Kulturstaatssekretär Eberhard Schmidt-Elsaesser zog seine Zusage, den Skulpturen-Sommer in Bissee zu eröffnen, zurück, um stattdessen eine andere Ausstellung in Neumünster zu eröffnen. Seite 25



Seerosen oder Glockenblumen
heißt das Werk von Ute Alexandra Fischer. Foto Scheer

www.
www.skulptur-in-bissee.de



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten

24.05.2013

Wie Landschaft in Schwung kommt

Skulpturenausstellung „Brückenschlag“ in Bissee

Bissee. Die Eröffnung der jährlichen Skulpturenausstellung in Bissee steht bevor und das Wetter ist lausig wie selten. Der Dauerregen hat so manchen Aufstellungsort durchweicht und so heißt es Daumen drücken, dass bis morgen alles steht. Unter dem Motto *Brückenschlag* präsentiert der Verein Skulptur in Bissee in diesem Jahr 25 meist abstrakte Arbeiten von zwölf Künstlern sowie eine Schülerarbeit der Projektklasse Kunst der Immanuel-Kant-Schule Neumünster zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Letztere, eine farbig-figürliche Holzarbeit, hat in Brügge ihren Platz gefunden – neben zwei schwingenden Figuren von Ute Kuhn, die wie drei weitere Künstler direkt für die Schau gearbeitet hat.

Im Dorfkern von Bissee gibt es im Vergleich zu den Vorjahren weniger Skulpturen zu entdecken. Manchem Künstler gefiel der ihm zugedachte Platz nicht, woanders zogen die Bauern „angestammte“ Ausstellungsflächen zugunsten weidender Kühe zurück. So ist das eben. Dem Charme der dörflichen Freiluftschau tun diese Randerscheinungen nur wenig Abbruch. Die qualitative Bandbreite der Exponate ist zwar weit gesteckt, doch es gibt schöne Hingucker, die für die eine oder andere Fragwürdigkeit entschädigen.

Neben den soliden, formreduzierten Edelstahlskulpturen des Kieler Michael Hartmann sind hier vor allem die luftigen Arbeiten aus Cortenstahl

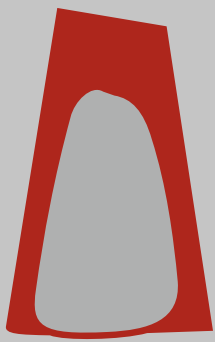
von Alf Becker zu nennen. Der in Angeln ansässige Bildhauer ist mit sechs Werken prominent vertreten und kombiniert offene und flächig geschlossene Kreisformen mit geometrischen Formen zu großformatigen, grafisch anmutenden Skulpturen. Elegant macht sich auf grüner Wiese am Ortseingang auch die hölzerne Installation von Dieter Kirschner, eine kinetische Komposition aus Stelen und quer liegenden Stangen, die wie Bügel im Wind wehen.

Das Ausstellungsmotto, in vielen Arbeiten nicht zwingend erkennbar, spiegelt sich auf romantisch-verspielte Weise bei Ute Alexandra Fischer. Auf brückenartigen Konstruktionen, die sich über die hier noch schmale Eider spannen, lässt die Bremer Künstlerin ein keramisches Blütenmeer sprießen. Für den Brückenschlag zu den Nachbarländern sorgen Tine Brix und Ton Kalle. Die Dänin zeigt zwei hölzerne Spielkarten, die durch einen Spiegel miteinander verbunden sind. Der Niederländer hat wuchtige Skulpturen aus schwarzem Basalt mitgebracht. Wie ein riesiger Handschmeichler mit glatt polierter Wölbung präsentiert sich auf dem Bürgersteig an der Dorfstraße das „Rückgrat“ – berühren erbeten. Und seine „Baumschaukel“, in luftiger Höhe mit gewaltigen Tauen festgezurrte, trotz hoffentlich Wind und Wetter. sth

■ Eröffnung Sonnabend, 16 Uhr (Hof Reese). Bis 15. Oktober



Luftig anmutende Skulpturen aus Cortenstahl zeigt der in Angeln lebende Bildhauer Alf Becker
Foto Ehrhardt



**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier
24.05.2013

Bissee: 25 Kunstwerke stehen mitten im Dorf

BISSEE Bereits zum 16. Mal jährt sich die Skulpturen Ausstellung in Bissee, die am Sonnabend um 16 Uhr eröffnet und diesmal unter dem Motto „Brückenschlag“ stehen wird. Die Eröffnungsrede wird Staatssekretär Dr. Frank Nägele halten, die Kunsthistorikerin Tomke Stiasny bietet eine Führung durch die einzelnen Stationen im Dorf an. Aus über 40 Bewerbern konnte der Skulpturenverein

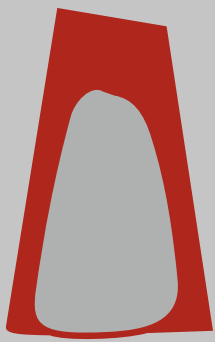
diesmal die Aussteller für die Schau gewinnen. „Das zeigt uns, wie etabliert wir mit unserer Idee eines offenen Museums inzwischen sind“, meint Karin Russ vom Antikhof Bissee und Mitglied im Skulpturenverein. Zwölf Künstler mit insgesamt 25 Werken sind jetzt dabei, darunter „Spitzenreiter“ Alf Becker aus Hasselberg mit sechs Exponaten und aus dem Ausland der Niederländer Ton

Kalle sowie die Dänin Trine Brix. Ebenfalls wieder dabei sind Arbeiten der Profilklass Kunst der Immanuel-Kant-Schule in Neumünster. Sie alle nutzen aufraffinierte Weise die natürlichen Gegebenheiten des Ortes, lassen ihre Werke mit Wind oder Wasser spielen.

Bis zum 15. Oktober können alle Skulpturen im Dorf besichtigt werden. Öffnungszeiten gibt es nicht. *fun*



Michael Hartmann aus Kiel präsentiert sein Werk „Hin und Zurück“



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten

27.05.2013

Kunstwerke schlagen Brücke zwischen den Generationen

Skulpturensozialismus Bissee eröffnet – 26 Objekte stehen auf Koppeln und am Wegesrand

Bissee. Nachmittags sägten, schiffen und leimten sie. Und es kam auch vor, dass sie mitten im Unterricht zum Baumarkt fahren mussten, weil die Farbe ausgegangen war. Mit viel Herzblut arbeitete die Kunstprofilklasse der Immanuel-Kant-Schule in Neumünster an ihren Kunstwerken für die Ausstellung beim Skulpturensozialismus in Bissee. Seit Sonnabend sind diese zwölf Arbeiten neben 25 Werken von regional und international bekannten Künstlern offiziell für die Öffentlichkeit zugänglich.

Sehr gesellschaftskritisch sind die Zwölfklasser bei der Umsetzung des diesjährigen Skulpturensozialismus-Mottos „Brückenschlag“ vorgegan-

gen. Die auf den ersten Blick sehr bunten, ästhetischen Kunstwerke sind bei näherer Betrachtung „harte Kost“, erklärt Lehrer Heidger Brandt. Unter dem Titel „Natur+ Mensch= Zukunft?“ erarbeiteten die Schüler Kunstobjekte, die vor allem das Energieversorgungssystem in Deutschland, die Profitgier der Unternehmen und den Umgang der Politik mit dieser Thematik kritisieren sollen. Und die Nachwuchskünstler sind sehr stolz; ihre Werke neben Künstlern aus dem In- und Ausland präsentieren zu dürfen.

Keine Grenzen, weder bei der Ausstellungsfläche noch bei den Öffnungszeiten – mit diesem Grundkonzept öffnete

am Sonnabend die Landschaftsgalerie in Bissee bereits zum 16. Mal. Das Motto „Brückenschlag“ entstand auf Vorschlag des norddeutschen Künstlers Jörg Plickat, der am Bau der Fehmarn-Belt-Querung mitwirkte. Die Umsetzung ist facettenreich: „Von offenen Halbkreisen bis zu echten Brücken ist alles dabei“, erklärt Karin Russ vom Verein Skulptur in Bissee.

Künstler aus ganz Deutschland, Dänemark und den Niederlanden transportierten ihre Werke teilweise unter großem Aufwand nach Bissee. Steine mit Geschichte präsentierte Robert Schmidt-Matt. „Vielleicht stammt das Gestein von einem Schlossge-

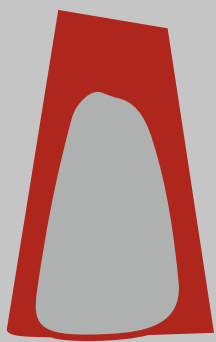


Das gestörte Verhältnis zwischen Mensch und Natur wurde von Ilka Wellbrock (links) und Eyleen Lenschau in einer Blattform umgesetzt.
Foto G. Meyer

bäude, das vor der Wende zerbombt wurde“, spekulierte der Künstler, der das Rohmaterial seiner Werke von einem Steinmetz aus Berlin erhielt.

Noch bis Oktober sind die

insgesamt 26 Werke in den Gärten, am Wegesrand und auf Koppeln rund ums Dorf nicht nur ausgestellt, sondern können auch käuflich erworben werden.
gme



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

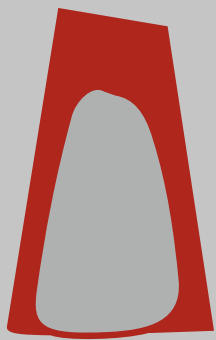
B4 – Der Westenseher
Mai 2013

ANGEBOTE



Skulpturensommer 2013

Am Sonnabend, den 25. Mai 2013,
wird der Verein „Skulptur in Bissee e.V.“
um 16 Uhr seine Jahresausstellung eröffnen.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

panama · Kulturblatt S-H
Mai 2013

zusammengetragen von Daniela Mett



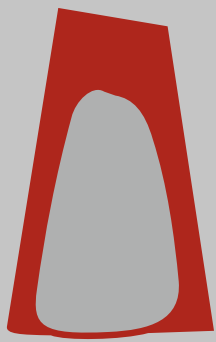
LANDSCHAFT MIT SKULPTUR

WOCHENENDAUSFLUG

Skulptur in Bissee

Vor sechzehn Jahren eröffnete Heide Simonis die erste Ausstellung in Bissee. Treibende Kraft dabei war Bildhauer Jörg Plickat. Mit Bewohnern des Dorfes gründete er eine Bürgerinitiative, die Künstlern bei der Präsentation großformatiger Skulpturen, Objekte und Landart unterstützen wollte – rein ehrenamtlich. Thema der diesjährigen Jahresausstellung ist „Brückenschlag“. Ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler sowie die Profiklasse Kunst der Immanuel-Kant-Schule in Neumünster stellen in und um Bissee aus. Ihre

Werke stehen zum Verkauf. Preise, Fotos, Kommentare zu den Werken und Biografien lassen sich vorab auf der Website betrachten. Mittlerweile gehört die Familientour in das Dorf am Bothkamper See zu unseren Ausflugsklassikern. Nach dem Kunstspaziergang werden das FEINheimische Essen im Restaurant Antik-Hof genossen und Wohnideen bei Karin Russ im benachbarten Einrichtungshaus gesammelt. Skulpturensommer 2013 bis 15. 10. Eintritt frei. Führungen nach Anmeldung bei Tomke Stiasny: 0160/935 38 612. Mehr: www.skulptur-in-bissee.de. Der Antik-Hof ist am Wochenende ab 12:00 Uhr geöffnet: www.antikhof-bissee.de.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier
25.06.2013

Ein Dorf voller Skulpturen

BISSEE In das kleine Dorf Bissee bei Bordesholm ist bis in den Herbst wieder die Kunst eingezogen und belebt die Straßen, Vorgärten, Wiesen und Felder. 26 Skulpturen, Plastiken und Installationen von zwölf Künstlern und einer Schulklasse hat der Verein Skulptur in Bissee aufgestellt – eine ehrenamtliche Herkulesarbeit.

Die Werke sind vielfältig: Besonders häufig ist der in Angeln lebende Alf Becker vertreten, der sich auf den rostbraunen Cortenstahl spezialisiert hat. Seine abstrakten Formen haben durchaus gegenständliche Anmutungen – etwa geometrische Kreis- und Bogenelemente, die an eine Riesenschnecke denken lassen. Andere seiner sechs Objekte lassen sich als Versuche um Zeit und



Eider-Brücke von Ute Alexandra Fischer. JR

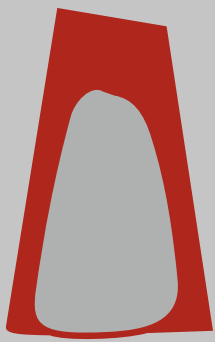
Raum oder Planetensysteme deuten. Jörg Plickat ist mit einer ähnlichen Arbeit vertreten.

Rätsel geben die geisterhaften Tintendrucke auf rohen Bretterplatten von Werner Schöffel auf, die wie Baustellenschilder links und rechts die Dorfstraße beleben. Unweit davon entziehen sich ähnlich mysteriös die Objekte von Ute

Kühn fast den Augen des Betrachters: Sie hat unter dem Motto „Metamorphose“ über Holzkonstruktionen Drahtkörper geflochten, das Holz dann verbrannt, so dass lediglich die sensiblen Drahtobjekte im Raum stehen blieben. Da sind die schwarzen Basaltobjekte am Straßenrand des Niederländers Ton Kalle im wahrsten Sinne des Wortes handfester: Den glänzend polierten Steinen darf man auch berührend nachspüren.

Über die in Bissee noch schmale Eider führt eine nicht betretbare Brücke aus keramischen Seerosen mit Glocken der Bremerin Ute Alexandra Fischer. Unweit davon hat Mona Strehlow eine schwimmende Aluminium-Figur installiert.

Jens Rönnau



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

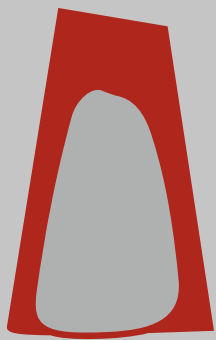
mein coop magazin
September 2013

Zwischen Kühen und Gärten: Skulpturen in Bissee

Das kleine Dorf Bissee am Bothkamper See liegt nicht nur besonders idyllisch zwischen den Hügeln und Wäldern Mittelholsteins, sondern bietet seit 1998 alljährlich ein besonderes Kunsterlebnis: den Skulpturensommer. Noch bis zum 15. Oktober sind im »Museum ohne Wände und ohne Öffnungszeiten« in Feldern, Gärten, Bäumen oder einfach am Wegesrand 26 abwechslungsreiche Arbeiten zu bewundern. Die rein ehrenamtlich und mit großem Engagement durchgeführte Ausstellung zeigt neben regionalen Künstlern auch Arbeiten von Bildhauern aus dem weiteren In- und Ausland.

Infos: www.skulptur-in-bissee.de





**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
11.10.2013

Besucherrekord für Skulpturenschau

Bissee. Die Skulpturenschau auf Wiesen und Höfen in Bissee endet am kommenden Dienstag. Die Organisatoren verzeichneten einen Rekord bei den Besuchern. Seite 26

Rekordbesuch bei „Brückenschlag“

Skulpturenausstellung in Bissee endet am Dienstag –Vorbereitung für 2014 laufen bereits

Bissee. Offiziell am Dienstag endet die Saison für die Skulpturenausstellung in Bissee. Die 15. Auflage der Open Air-Schau in Vorgärten, Hofeinfahrten und auf den Äckern schließt mit einem Rekordbesuch. Die Organisatoren vom Verein Skulptur in Bissee bereiten schon die nächste Schau vor: In der Ausschreibung für 2014 wird schlicht das Dorf als Ausstellungsraum angeboten.

Sven Tietgen

Das Team um Karin Russ will erstmals keine Vorgaben für die Art der Arbeiten geben. „Wir wollen es ganz frei angehen und sehen, was an Bewerbungen kommt, wenn es sich entwickelt, kann man immer noch Schwerpunkte auf Materialien oder Themen legen“, erzählte die Betreiberin des gleichnamigen Bisseer Antikgeschäftes. Nach wie vor sollen die Künstler aber vor allem aus Norddeutschland stammen. Fest steht bereits der Eröffnungstermin: Die Vernissage für die 16. Landschaftsgalerie beginnt am 17. Mai 2014 um 16 Uhr. Für die



Kant-Schüler haben diese Skulpturen geschaffen.

aktuelle Schau mit dem Titel „Brückenschlag“ zieht der 13-köpfige Verein ein überaus positives Fazit.

„Es klingt vielleicht komisch, aber wir beobachten tatsächlich jedes Jahr eine steigende Tendenz, die Besucher strömen von morgens bis abends an den Kunstwerken vorbei. Wir sind stolz, dass es so toll angenommen wird“,



Von Ute Alexandra Fischer stammt dieses Werk aus Keramik, Glöckchen und Stahl, das die Eider in Bissee überspannt. Fotos Tietgen

freute sich Karin Russ. Zu den Installationen und Objekten, bei denen die Besucher am längsten verweilen, gehören die weiße Spielkartenskulptur der Dänin Trine Brix und das Spiegelobjekt „quer“ von Mona Strehlow mitten in der Eider. Ebenfalls mit der Eider verbunden sind die beiden aus Keramik, Glöckchen und Stahl bestehenden Werke

„Seerosen-oder-Glockenblumen“ von Ute Alexandra Fischer.

Zu den „Hinguckern“ zählen auch die Objekte der Profilkunst der Neumünsteraner Immanuel-Kant-Schule. Die Werke mit dem Titel „Mensch + Natur = Zukunft?“ prangen auf der Wiese vor dem Ortseingang aus Richtung Brügge. „Die Schule

ist zum zweiten Mal dabei, die waren auch Bestandteil jeder Führung“, berichtete Russ. Ein Blick auf die meisten der 26 Arbeiten von 13 Künstlern in und um Bissee wird auch nach dem 15. Oktober möglich sein: Der Abbau der Skulpturen wird sich bis Ende Oktober hinziehen, einzelne Werke bleiben auch darüber hinaus stehen.